

Kreaturen und Puppen, Masken und Menschen

Neuer Kunstverein präsentiert Christoph Ruckhäberle, Monika Gary-Krug, Benedikt Hipp und Christian Zieglmeier

Pfaffenhofen (hal) Unter dem Titel „ERSTE“ tritt der vor kurzem gegründete Neue Pfaffenhofener Kunstverein (PK berichtete) am Freitag, 20. Juni, mit einer Ausstellung erstmals an die Öffentlichkeit. Und sorgt damit über die Grenzen des Landkreises hinaus für einiges Aufsehen in der Kunstszene.

Der Bayerische Rundfunk und die Feuilleton-Redaktionen großer überregionaler Zeitungen haben sich zu der Ausstellung in Pfaffenhofen angekündigt. Ihr Interesse gilt vor allem einem Künstler, dessen Werke normalerweise nur bei Ausstellungen in den großen Kulturmetropolen und Museen auf der ganzen Welt, wie dem berühmten Museum of Modern Arts (MoMA) in New York, aber nicht in der Provinz

zu sehen sind: **Christoph Ruckhäberle** (Foto), einer der Jungstars der international hoch angesehenen neuen Leipziger Schule, stellt mit drei weiteren jungen Künstlern aus dem Landkreis Pfaffenhofen (Monika Gary-Krug, Benedikt Hipp und Christian Zieglmeier) bis 20. Juli seine Werke im ehemaligen Schuhhaus Singer an der Münchener Straße aus.

Christoph Ruckhäberle, 1972 in Pfaffenhofen geboren und hier aufgewachsen, lebt heute



als Maler und Graphiker in Leipzig. Er studierte am California Institute of Arts Valencia, war Stipendiat des Walt-Disney-Funds und später Meisterschüler von Professor Arno Rink an der Kunstakademie in Leipzig. Die Liste seiner Ausstellungen ist lang: New York, London, Los Angeles, Leipzig, München, Paris oder Kopenhagen. Bei der Pfaffenhofener Ausstellung zeigt Christoph Ruckhäberle Linoldrucke ohne Titel – Masken, Muster, Schräglagen.

Künstliche Geschöpfe beschäftigen die Pfaffenhofener Malerin **Monika Gary-Krug**. Ihre großformatigen Gemälde zeigen Puppen, zum Teil recht schemenhaft und wie mit der Wärmebild-Kamera aufgenommen. Die 1973 in Pfaffenhofen geborene Künstlerin studierte Freie Malerei an den Akademien Nürnberg und München in den Klassen Colditz, Baschang und Doberauer. Ihre Bildserien, die nicht selten um das Thema Kind und Puppe kreisen, waren ausgestellt in Augsburg, Erding, Freising, Pfaffenhofen, Nürnberg und München.

Mystisch wie klar, satt wie karg, strahlend wie finster wirken die Bilder von **Benedikt Hipp**. 1977 in München geboren und in Pfaffenhofen aufgewachsen, schloss er 2007, nach Aufenthalten in Nürnberg und Bologna, sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Sean Scully ab. Benedikt Hipp wurde mit Förderpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Seine diffus-schönen Ölbilder zeigte er in Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in Frankreich, Bonn, Karlsruhe und München.

Alte Spinner, diebische Gärtner oder die tiefe Rührung stellt **Christian Zieglmeier** auf einem von vier Stockwerken im Singer-Haus vor. Die Figurenköpfe sind aus einer Nähspule oder einem Rührbesen, die Körper aus Kronkorken oder Feuerzeugen gefertigt. Schöner Schrott oder Kreaturen? Christian Zieglmeier, nicht mehr ganz 34, studierte in München Kommunikationsdesign und schafft seit



Linoldrucke zeigt Christoph Ruckhäberle bei der Ausstellung des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins.

über zehn Jahren an einer Serie von „Kreaturen“. Diese Material-Figuren waren zahlreich in München zu sehen und bevölkern sein Wohn-Atelier.

Die Vernissage findet am Freitag, 20. Juni um 20.30 Uhr im Rahmen der „Nacht der

Kunst“ statt. Die Künstler sind anwesend. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 20. Juli, zu folgenden Zeiten geöffnet: Donnerstag und Sonntag 19 bis 22 Uhr, am Freitag von 14 bis 22 Uhr sowie samstags und dienstags jeweils von 9 bis 13 Uhr.

Erfolgsautor Clemens Meyer liest

Leipziger Literaturpreisträger am 18. Juli in Pfaffenhofen

Pfaffenhofen (PK) Was für Christoph Ruckhäberle auf dem Gebiet der Malerei gilt, trifft in der Literatur auf Clemens Meyer zu: Der 1970 in Halle an der Saale geborene Schriftsteller gehört zur Garde junger deutscher Künstler, die derzeit auf einer Welle des Erfolges schwimmen.

Für Freitag, 18. Juli, um 19 Uhr hat der Neue Pfaffenhofener Kunstverein den Autor zu einer Lesung in den Ausstellungsräume im Singerhaus

gewinnen können. Clemens Meyer arbeitete nach dem Abitur zunächst als Bauhelfer, Möbelträger und Wachmann, bevor er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studierte.

Für seinen Erzählband „Die Nacht, die Lichter“ erhielt er im Frühjahr 2008 den mit 15 000 Euro dotierten Preis der Leipziger Buchmesse. Auch für seinen ersten Roman „Als wir träumten“ wurde er vielfach ausgezeichnet. Der S. Fischer Verlag schreibt über „Die

Nacht, die Lichter“: „Seine Helden sind dem Leben ausgesetzt, es sind die Heimatlosen und Träumer, die die nächtliche Stadt durchstreifen. Meyer trifft die Töne unserer Zeit: In seinen rauen, präzisen und zarten Sätzen erzählt er von großen Illusionen, von Sehnsucht und Einsamkeit.“

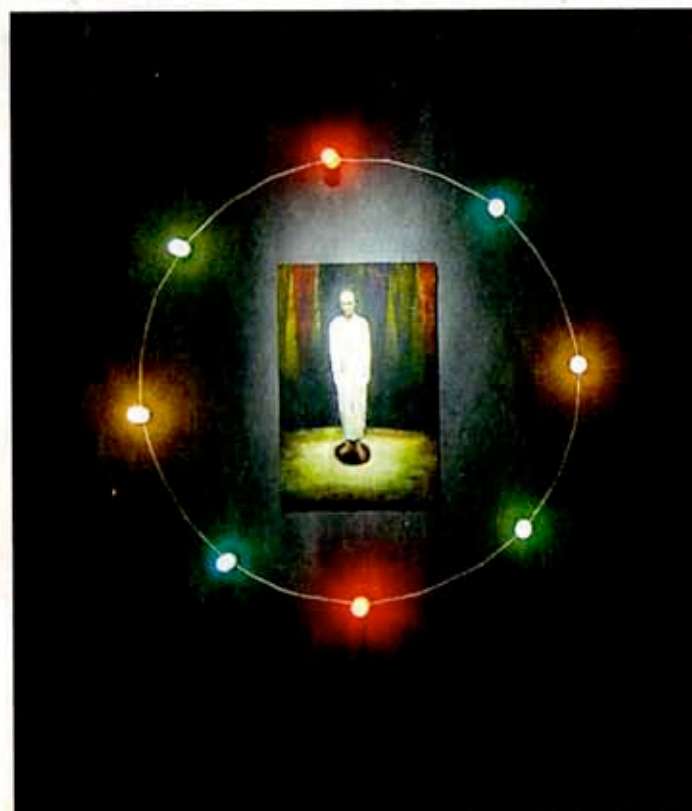
Karten für die Lesung am 18. Juli sind im Vorverkauf für fünf Euro bei der Buchhandlung Pesch am Hauptplatz erhältlich.



Skurrile Kreaturen sind das künstlerische Markenzeichen von Christian Zieglmeier.



Das Thema Kinder und Puppen findet sich häufig in den Arbeiten der Malerin Monika Gary-Krug.



Mystisch und rätselhaft muten die Werke von Benedikt Hipp an.